

Eiskalt im Eiskanal

Olympia-Qualifikation Der Augsburgerin Melanie Pfeifer gelingt ein perfekter Start. Im zweiten Rennen ist allerdings eine andere Kajakfahrerin schneller

VON PETER DEININGER

Der Eiskanal macht seinem Namen alle Ehre. „Zapfig kalt“ ist das Wasser, meint der Rettungsschwimmer der DLRG. „Acht bis zehn Grad – da sind wir froh, wenn wir nicht reinspringen müssen.“ Melanie Pfeifer steigt dagegen nach der Zieldurchfahrt freudestrahlend aus ihrem Kajak. „Vergangenes Jahr hat mir in der Qualifikation ein Sieg gefehlt, jetzt ist er mir bereits im ersten Rennen gelungen“, freut sich die 29-Jährige (Kanu Schwaben).

Einer der ersten Gratulanten ist ihr Vater Thomas. „Es hat mich erstaunt, wie ruhig Melanie die Sache angegangen ist“, gibt er zu. Die Nervenanspannung ist bei allen Beteiligten riesengroß, weil nur eine Fahrerin nach den vier Rennen (zwei in Augsburg, zwei am kommenden Wochenende in Markkleeberg) zu den Olympischen Spielen nach Rio darf. „Gerade Ricarda steht sehr unter Druck“, weiß Thomas Pfeifer.

Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach), ehemalige Europameisterin und aktuelle Vizeweltmeisterin, gilt als Favoritin, auch wenn sie das nicht so gerne hört. Am Samstag berührt sie zwei Torstäbe, bekommt vier Strafsekunden und muss sich mit Rang drei begnügen – deutlich hinter ihrer Augsburger Trainingspartnerin Melanie Pfeifer. Doch diese bekommt am Sonntag sogar sechs Strafsekunden und verpasst damit den Sieg um 0,8 Sekunden. Die Gewinnerin heißt aber nicht Ricarda Funk, sondern Lisa Fritsche (BSV Halle).

Erfolgreich beginnt die Qualifikationsserie für die 18-jährige Birgit Ohmayer. Olympia ist für sie noch



Melanie Pfeifer macht eine gute Figur in den Toren: Die Kajakfahrerin gewinnt am Samstag und belegt am Sonntag Rang zwei.

Foto: Fred Schöllhorn

kein Thema. Der Wettbewerb im Canadier-Einer gehört erst bei den Spielen 2020 in Tokio zum olympischen Programm – als Ersatz für den Canadier-Zweier der Männer.

Ohmayer war allerdings schon einmal bei den olympischen Jugendspielen und beweist ihr Talent auch

in der Frauenklasse. „Früher hat sie häufig an sich gezweifelt, jetzt zeichnete sie sich durch konsequentes Handeln aus“, beschreibt ihr Trainer Andre Ehrenberg die Entwicklung der Schülerin, für die nach der Kanu-Qualifikation die Abiturprüfungen beginnen. Nach dem

zweiten Platz am Samstag ist Rang vier am Sonntag jedoch ein kleiner Rückschlag für die Canadier-Fahrerin. Die Belastung, als Halbfinalsiegerin den Endlauf zu beschließen, ist offenbar noch zu groß.

Vielversprechend beginnt die Qualifikation für einige Augsburger Nachwuchskanuten. Leo Bolg (Kajak), Florian Breuer und Dennis Söter (Canadier-Einer, alle Schwaben) können in der U-23-Wertung auf einen Platz in der Nationalmannschaft hoffen.

In der Juniorenklasse gewinnen Thomas Strauß (Kajak, AKV) und Lukas Stahl aus Horgau (KR Hamm) jeweils ein Rennen und haben damit wie einige Juniorinnen eine hervorragende Ausgangsposition für das Qualifikations-Finale in Markkleeberg.

Kanuslalom

OLYMPIAQUALIFIKATION

Ergebnisse im überregionalen Teil

EM-QUALIFIKATION

Canadier-Einer, Frauen 1. Herzog (Leipzig) 128,54; 2. Ohmayer (Schwaben Augsburg) 135,54; ...6. L. Holl 166,40; ...8. Schaller (beide AKV) 268,44

2. Rennen 1. Herzog 150,61; ...4. Ohmayer 170,38; ...8. Hanke (AKV) 263,05

Junioren, Kajak-Einer 1. Stahl (KR Hamm/Horgau) 103,92; 2. Strauß (AKV) 105,04; 3. Lettenbauer (AKV) 115,80; ...9. Bundt (Schwaben) 167,01; 10. Brauneis (AKV) 181,69

2. Rennen 1. Strauß 109,55; 2. Stahl 110,16; ...4. Hegge (Schwaben) 114,33; ...6. Brauneis (AKV) 123,93

Juniorinnen, Kajak-Einer 1. Herzog (Leipzig) 121,24; 2. Apel (Schwaben) 124,29; 3. Bernert (Schwaben) 127,68; 4. Malchers (Schwaben) 129,45; 8. Moeser (Schwaben) 201,03

2. Rennen 1. Herzog 132,62; 3. Malchers 146,25; 4. Bernert 153,68; ...6. Apel 178,34; 8. Hanke (AKV) 246,57